



Klärwerk Angertal - Neubau Faulschlammentwässerungsanlage



Geplanter Baubeginn	Oktober 2024
Geplante Fertigstellung	Januar 2026
Investitionssumme	5 Mio. €

Ziel der Maßnahme

Entwässerung des anfallenden Faulschlammes aus der Schlammbehandlung.

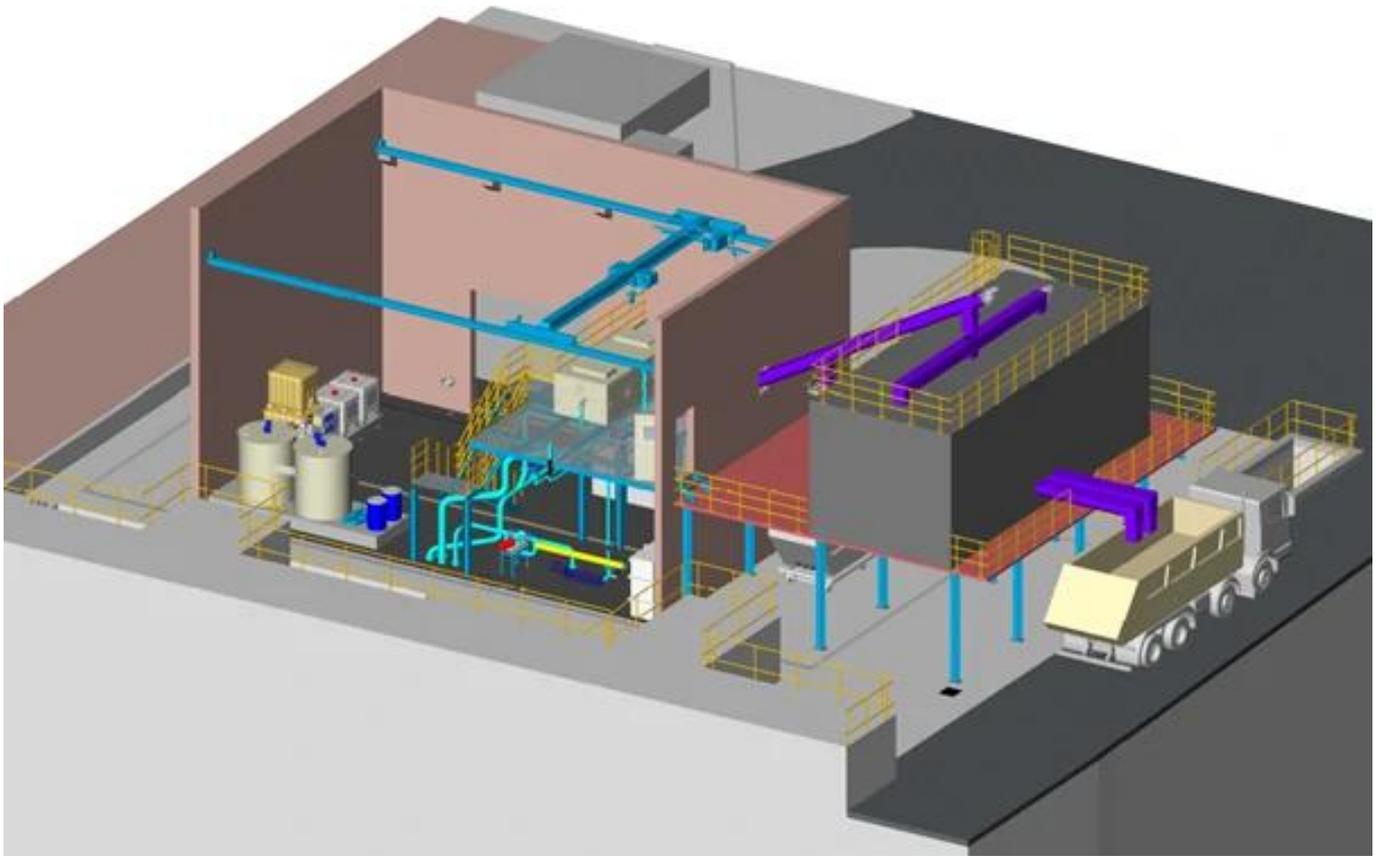
Dies bewirkt

- Eine wesentliche Volumenreduzierung und damit Reduzierung der Transportkosten
- Die Möglichkeit der Beseitigung in einer Klärschlammverbrennungsanlage

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Am Ende der Schlammbehandlung im Ablauf der Faulbehälter weist der Faulschlamm nur einen sehr geringen Trockensubstanzgehalt von rund 2% auf. Der Rest (98%) ist Wasser. Vor Abtransport und Beseitigung durch Verbrennung in speziellen Anlagen muss der Schlamm aus wirtschaftlichen und verfahrenstechnischen Gründen möglichst weit entwässert werden. Dies erfolgt typischer Weise und so auch auf dem Klärwerk Angertal durch eine Faulschlammzentrifuge. Die alte, beinahe 30 Jahre alte Maschine ist verschlissen und wird jetzt ersetzt.

Geplant ist der komplette Neubau inklusiv einer Halle und eines Stapel- und LKW-Verladebehälters und aller Nebenaggregate. Neben der Zentrifuge selber nimmt die Halle auch die Lager-, Aufbereitungs- und Dosieranlage für polymeres Flockmittel auf, ohne dessen Zugabe die Entwässerung des Faulschlammes nicht gelingen würde. Die Zentrifuge rotiert mit über 3.000 U/min und verringert das Volumen des Faulschlammes durch die Entwässerung um ca. 90%.



Projektschritte

Dezember 2021

Januar 2022 - November 2022

Oktober 2024

Januar 2026

Erteilung der wasserrechtlichen Genehmigung

Ausführungsplanung

Baubeginn

Geplante Fertigstellung